

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 141.

Donnerstag den 22. Juni 1876.

(2036—1)

Nr. 5242.

Kundmachung.

Die k. k. Postämter in Preloka und Schweinberg werden mit 30. Juni l. J. aufgelassen.

Die dem Bestellungsbezirke dieser beiden k. k. Postämter zugewiesenen Ortschaften werden jenem des k. k. Postamtes in Weinitz vom 1. Juli 1876 an einverleibt werden.

Hievon wird das correspondierende Publikum in die Kenntnis gesetzt.

Eriest am 17. Juni 1876.

Von der k. k. k. k. länd.-krain. Postdirection.

(1994—2)

Nr. 1667.

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg ist eine Dienerstelle mit dem Jahresgehälter von 250 fl., 25perz. Activitätszulage und dem Vorrückungsrechte in den Gehalt von 300 fl. nebst dem Bezüge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Pandesprachen in Wort und Schrift sowie die Fertigkeit zur Verfassung schriftlicher Relationen nachzuweisen ist,

bis 20. Juli 1876

hieramts einzubringen.

Die Militärbewerber werden auf die Vorschriften des Gesetzes vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., der Ministerial-Berordnung vom 12ten Juli 1872, Nr. 98 R. G. Bl., und des Justiz-Ministerial-Erlasses vom 1. September 1872, Nr. 11378, gewiesen.

Laibach am 15. Juni 1876.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1836—3)

Nr. 394.

Concursausschreibung.

Im Schulbezirke Radmannsdorf sind die Lehrposten an den Volksschulen in Bresniz, Görjach, Mitterdorf, Ratschach und Steinbüchel, und zwar bei den vier ersten mit dem Jahresgehälter von 400 Gulden nebst Naturalwohnung und in Steinbüchel mit dem Jahresgehälter von 450 fl. und dem Quartiergelde pr 80 fl. in Erledigung gekommen.

Die diesfälligen, gehörig instruierten Competenzgesuche sind

bis 31. Juli 1876

beim k. k. Bezirksschulrath in Radmannsdorf einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf am 3. Juni 1876.

(2000—2)

Nr. 4030.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874, Landesgesetzblatt V, Nr. 12, mit den

Totalerhebungen zur Anlegung der neuen Grundbücher

der Katastralgemeinde Golek

am 26. Juni 1876

begonnen werden wird.

Es ergeht nun an jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an beim Gemeindeamte in Tanzberg zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 14ten Juni 1876.

(1969—3)

Nr. 2003.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gegeben, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung der neuen Grundbücher

in der Steuergemeinde Heiligen-Kreuz

auf den 5. Juli l. J.

festgesetzt wird.

Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, vom obigen Tage ab sich beim Gemeindeamte zu Heiligen-Kreuz einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

Landstraß am 12. Juni 1876.

(2032—1)

Nr. 5234.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende Parteien werden aufgefordert, ihre Erwerbsteuerrückstände, als:

Franz Posnig, Gastwirth in Kropp, ad Art. 204,

pro 1874, 1875 und 1876 mit 37 fl. 74½ kr.;

Alois Rabitsch, Gastwirth in Radmannsdorf,

dermalen unbekannten Aufenthaltes, ad Art.

167, pro 1876 mit 10 fl. 25 kr.;

Franz Posnig, Wirth in Steinbüchel Nr. 38,

ad Art. 138, pro 1874, 1875 und 1876

mit 33 fl. 98 kr.,

beim k. k. Steueramte Radmannsdorf

binnen 30 Tagen

so gewiß zu berichtigen, widrigenfalls die Gewerbe von Amts wegen gelöscht werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf am 18. Juni 1876.

Anzeigebblatt.

(1901—3)

Nr. 1987.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Rajen von Zgoš, als Vormund des minderjährigen Josef Smolej von Mlaka, gegen Johann Gragel jun. von Bormarkt wegen dem Executionsführer aus dem Zahlungsbefehle vom 23. Oktober 1875, Z. 3796, schuldigen 40 fl. c. s. c. die exec. Feilbietung der dem letzteren auf das in der Stadt Radmannsdorf gelegene, in keinem Grundbuche eingetragene Schlachthaus, Parz.-Nr. 11 aus dem Vicitationsprotokolle vom 2. Juli 1872, Z. 2559, und aus der Aufforderung vom 1. Juli 1875 zustehenden, laut Schätzungsprotokoll vom 8. April 1876, Z. 1394, bewerteten Eigentumsrechte bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

30. Juni und

14. Juli 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß diese Eigentumsrechte bei der zweiten Feilbietung allenfalls unter dem Schätzungswerte gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 18. Mai 1876.

(1946—3)

Nr. 2731.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pretner von Virlendorf, durch Dr. Burger,

die exec. Versteigerung der in den Blas Pauli'schen Nachlaß (von Tabor Hans-Nr. 6) gehörigen, gerichtlich auf 2862 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 446 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

31. Juli

und die dritte auf den

31. August 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. April 1876.

(1754—2)

Nr. 2069.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Oberlaibach nom. des hohen Aerars gegen Andreas Eukali von Prislava wegen aus dem Rückstandsausschusse vom 3. September 1875 schuldigen 28 fl. 91 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren

gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billiggratz sub tom. I, fol. 467, Ref.-Nr. 148, Urb.-Nr. 166 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 420 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

1. Juli,

2. August und

2. September 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 6. April 1876.

(1943—2)

Nr. 2992.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 11. Dezember 1875, Z. 6779, bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Herrn Wilhelm Kisser von Krainburg gegen Mathias Kuster von Diösel mit dem Besatze vom 11. Dezember 1875, Z. 6779, auf den 5. Mai 1876, früh 10—12 Uhr, hiergerichts angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Executen gehörige Realität auf den

10. Juli 1876

mit dem Anhang übertragen wird, daß

bei dieser Feilbietung diese Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 6. Mai 1876.

(1784—2)

Nr. 2256.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gostintar von Klele die exec. Versteigerung der dem Jakob Gerlar von Zauchen gehörigen, gerichtlich auf 3636 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz Urb.-Nr. 656 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Juli,

die zweite auf den

2. August

und die dritte auf den

1. September 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 24. Mai 1876.

(1998—1)

Nr. 4684.

Executive Fahrnisseversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Paul Stale in Laibach die exec. Feilbietung der dem Herrn Hugo Turl in Laibach gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 213 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in verschiedenen Wohnungs-Einrichtungsstücken, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfakungen, die erste auf den

6. Juli

und die zweite auf den

20. Juli 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Wohnung des Executen am alten Markte Haus-Nr. 154, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. k. Landesgericht Laibach, am 10. Juni 1876.

(2007—1)

Nr. 3931.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es habe Josef Pochle von Nowo, als Vormund der minderjährigen Gertraud Maier von Bründl, gegen Johann Radonik von Bründl und Maria Pouchle von Planina, als Besitzerin des Weingartens Berg-Nr. 12 ad Gut Neustein, pto. 200 fl. wegen nicht eingehaltenen Vicitationsbedingungen um Relicitation der auf 303 fl. bewertheten Weingartenrealität Berg-Nr. 12 ad Gut Neustein gebeten, und daß zu deren Vornahme die einzige Feilbietungs-Tagfakung auf den

4. Juli 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden ist, daß die feilzubietende Realität auf Gefahr und Kosten des früheren Erstehers auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 16. Dezember 1875.

(1979—1)

Nr. 2111.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Lorenzi von Laibach, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem Jakob Lepinik von Cerna gehörigen, gerichtlich auf 1350 fl. geschätzten Realitäten ad Gut Lustthal sub Urb.-Nr. 5, 21 und 22 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar: die erste auf den

12. Juli,

die zweite auf den

12. August

und die dritte auf den

12. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude in Stein mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein am 6ten Mai 1876.

(1954—1)

Nr. 2115.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bernhard Dolenc sen. von Bründl die mit Bescheid vom 11. Dezember 1875, Z. 5031, auf den 8. April l. J. angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der der Maria Smerdu von Bründl, nun in Mautersdorf, Bezirk Adelsberg, gehörigen, gerichtlich auf 1530 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Rußdorf sub Urb.-Nr. 49 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und zu deren Vornahme die Feilbietung auf den

15. Juli 1876,

von 11 bis 12 Uhr vormittags, mit dem früheren Anhang in dieser Gerichtskanzlei angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 12. Mai 1876.

(1984—1)

Nr. 4422.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hr. Johann Schmalz, Bevollmächtigter der Herrschaft Klingenfels, die exec. Versteigerung der dem Matthäus Millauch von Jerjovin gehörigen, gerichtlich auf 631 fl. geschätzten, ad Grundbuch Klingenfels sub Ref.-Nr. 286 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

12. September 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 5. April 1876.

(1985—1)

Nr. 4499.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Pögel in Wien, durch Herrn Dr. Rosina, die exec. Versteigerung der dem Johann Kessel von Zwandorf gehörigen, gerichtlich auf 1473 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Auerspergergilt Rassenfuß sub Ref.-Nr. 213, Urb.-Nr. 665 vorkommenden Hube und des ad Pfarrgilt Hönigstein sub Ref.-Nr. 75 vorkommenden Weingartens bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

12. September 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 5. April 1876.

(2006—1)

Nr. 930.

Erinnerung

an Elisabeth Wanitsch und deren Erben und Rechtsnachfolger, unbekannten Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Elisabeth Wanitsch und deren Erben und Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Wanitsch, als Mutter und Vormünderin, und Johann Rumpret, als Mitvormund der minderj. Rosalia Wanitsch, und Johann Rumpret, als Nachhaber der Josefa Gomilsek geborenen Wanitsch, alle von Gurkfeld, die Klage de praes. 3. März 1876, Z. 930, auf Erloschenklärung der für Elisabeth Wanitsch haftenden Sackpost per 300 fl. hiergerichts eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagfakung auf den

3. Juli d. J.,

vormittags 9 Uhr, hieramts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Krajnc sen. von Gurkfeld als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 4ten März 1876.

(2005—1)

Nr. 929.

Erinnerung

an die Thomas Pelc'schen Pupillen und deren Rechtsnachfolger, unbekannten Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den Thomas Pelc'schen Pupillen und deren Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Wanitsch, als Mutter und Vormünderin, und Johann Rumpret, als Mitvormund der minderj. Rosalia Wanitsch, und Johann Rumpret, Nachhaber der Josefa Gomilsek geborenen Wanitsch, alle von Gurkfeld, die Klage de praes. 3. März 1876, Z. 929, auf Erloschenklärung der für die Thomas Pelc'schen Pupillen auf der Obligation vom 23. November 1775 ob 900 fl. haftenden Sackpost hiergerichts eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagfakung auf den

3. Juli d. J.,

vormittags 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Josef Krajnc sen. von Gurkfeld als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 4ten März 1876.

(1931—1)

Nr. 4463.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Blas Tomšic von Feistritz die mit dem Bescheid vom 8. Jänner 1876, Z. 72, auf den 25. April, 26. Mai und 27ten Juni l. J. angeordnete exec. Feilbietung der dem Josef Cvetan von Celso Nr. 18 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 17, Extr.-Nr. 20 vorkommenden Realität mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

11. Juli,

11. August und

12. September 1876

übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 25ten April 1876.

(1950—1)

Nr. 1817.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des h. Aeraud und Grundentlastungsfondes, die executive Versteigerung der dem Anton Premion von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 780 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 117 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

12. Juli,

die zweite auf den

12. August

und die dritte auf den

13. September 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 26. Mai 1876.

(1977—1)

Nr. 2344.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung zur Amortisierung der für Franz Ratschitsch auf der dem Herrn Georg Ratschitsch gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 360, 400¹/₂ und 401 vorkommenden Realität haftenden hypothekarforderungen, und zwar:

1. der auf Grund des Abhandlungsprotokolles vom 3. Jänner 1816 seit 16ten Mai einverleibten Forderung per 500 fl.;

2. der laut Abhandlungsprotokolles vom 3. Jänner 1816 bei der rückfälligkeit des tituli devolutivi für Georg Ratschitsch Sohn notierten Einantwortung vom 3ten Jänner 1816, seit 3. März 1819 sichergestellten Forderung per 500 fl.;

3. der auf Grund des Vergleiches vom 29. September 1824 für den ad Post Nr. 1 und 2 erwähnten Sätzen zur Sicherstellung desselben Betrages per 500 fl. seit 10. Dezember 1825 einverleibten Pfandrechtes — bewilligt.

Es werden demnach alle jene, welche hierauf einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, diesen bis

20. Juni 1877

sogewiß hieramts anzumelden, als widrigens nach fruchtlos verstrichener Edictalfrist auf Ansuchen die Amortisation der obiger Einleitungen und deren Lösung bewilligt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Egg am 2. Juni 1876.

(1962—2)

Nr. 4258.

Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Lukas Pirnat, außerlicherlicher Besitzer des landtäflichen Gutes Luffstein, die Einleitung der Amortisierung der auf dem benannten Gute unter der D. Z. 8 seit 16. Jänner 1809 einverleibten Hypothekarforderung, betreffend die wittfälligen Unterhalts-Ansprüche der Helena, gebornen Jantschinger, aus dem zwischen ihr und dem Josef Skaria geschlossenen Heiratscontracte vom 10. August 1807, darunter insbesondere auch die Geldforderung von jährlichen 200 fl. und eventuell 500 fl. oder 600 fl., bewilliget worden ist.

Es werden demnach diejenigen, welche auf diese Hypothekarforderung Ansprüche erheben, in Gemäßheit des § 119 des allg. Grundbuchsgesetzes hiermit aufgefordert, dieselben bei diesem k. k. Landesgerichte längstens bis 1. Juli 1877

um so gewisser anzumelden, als sonst nach fruchtlosem Ablaufe dieser Edictalfrist auf Ansuchen des Bittstellers die Amortisation der obigen Einverleibung und deren Löschung bewilliget werden würde.

Zugleich wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Severkar und beziehungsweise seinen unbekannten Rechtsnachfolgern zur Kenntnis gebracht, daß für dieselben zur Empfangnahmen des hiergerichtlichen Bescheides vom 27. Mai d. J., Z. 4258, mit welchem die Löschung der auf dem Gute Luffstein unter der D. Z. 19 eingetragenen Anmerkung des abgewiesenen, von Jakob Severkar überreichten Inhabulationsgesuches de praes 21sten Jänner 1824, Z. 519, nach § 101 des Grb. Ges. von Amts wegen angeordnet wurde, der hierortige Advocat Dr. Anton Pfeifferer als curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach, am 27. Mai 1876.

(1897—2)

Nr. 4257.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Nied, Fabrikant in Wien, die exec. Feilbietung der den Eheleuten Bartholmā und Antonia Schlebnil in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 352 fl. geschätzten Fahrnisse, bestehend in Einrichtungstücken und Sattlerwaren, bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

6. Juli

und die zweite auf den

20. Juli 1876,

von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Wohnung und Werkstätte der Executen in Laibach mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 27. Mai 1876.

(1835—2)

Nr. 3944.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Heinrich Weiß in Linz die executive Feilbietung der dem Herrn Hugo Turl gehörigen mit gerichtlichem Pfandrechte belegten Fahrnisse, bestehend in verschiedenen Einrichtungstücken, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli

und die zweite auf den

20. Juli 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Wohnung des Executen in Laibach, am alten Markt, mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 23. Mai 1876.

(1851—2)

Nr. 3726.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jamnik von Zwischenwässern die executive Versteigerung der dem Sebastian Sellan in Waitzsch gehörigen, gerichtliche auf 244 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Urb.-Nr. 1579 und 1580 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Juli,

die zweite auf den

3. August

und die dritte auf den

4. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 16. Mai 1876.

(1765—2)

Nr. 3321.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Sor, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem Franz Gollob in Laibach gehörigen, gerichtliche auf 10,000 fl. geschätzten Hausrealität Conscr.-Nr. 15, in der St. Peters-Borstadt, (Urb.-Nr. 30, Rctf.-Nr. 74, ad Kirchengilt St. Peter) dann des

auf 10,000 fl. geschätzten Morastantheils in der Glouca Rctf.-Nr. 1399 a, XIV, wegen schulbigen 140 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen und zwar die erste auf den

3. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

4. September 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandobjecte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 2. Mai 1876.

(1873—2)

Nr. 4346.

Executive Fahrnisseversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Pininger in Laibach die executive Feilbietung der der Frau Abele Kaprek in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 184 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in Wohnung und Gewölb-Einrichtungstücken bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

3. Juli,

die zweite auf den

17. Juli

und die dritte auf den

31. Juli 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung und im Verkaufsgewölbe der Frau Executin in Laibach, am Congressplatz, mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 27. Mai 1876.

(1939—3)

Nr. 5117.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer von Gurkfeld gegen Anton Koritnik von Haselbach um Bewilligung der Relicitation der Realität Urb.-Nr. 201 ad Herrschaft Landstraß peto. 785 fl. sammt Anhang, abzüglich bezahlter 500 fl. sammt Anhang, wegen nicht eingehaltener Licitationsbedingungen hiemit bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

27. Juni 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben würde.

Schätzungs-Protokoll, Grundbuchs-extract und Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 26. November 1875.

(1908—3)

Nr. 2083.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es werden über Ansuchen des Ignaz Seemann, durch Dr. Pfeifferer von Laibach, die mit dem Bescheide vom 17. März 1876, Z. 1162, angeordneten executiven Feilbietungen der auf den dem Leopold Maci gehörigen, im Grundbuche Pfarrgilt Mannsburg Urb.-Nr. 109 $\frac{1}{2}$ und 106 G vorkommenden Realitäten seit 1. Juli 1868 für Marianna Bodnik, wieder verwitwete Maci, im Grunde der Ehepacte vom 19., rat. 20. Februar 1868, intabulierten Heiratsgutes per 3000 fl. und der Wiberlage per 3000 fl. übertragen und zu deren Vornahme die Tage auf den

1. Juli,

2. August und

1. September 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet, daß bei der dritten Feilbietungstagssatzung die Forderungen auch unter dem Nennwerthe dem Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 13. Mai 1876.

(1983—3)

Nr. 4108 und 4109.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth in Vertretung des hohen Aarars die executive Feilbietung der 1. dem Michael Klementit von Laase Nr. 8 gehörigen Realität ad Grundbuch Rupertshof Urb.-Nr. 142 im Werthe von 975 fl., peto. 66 fl. 22 kr. c. s. c.; dann

2. der dem Johann Mazelle von Wiberzug Nr. 3 gehörigen Realität ad Grundbuch Rupertshof Urb.-Nr. 10 im Werthe von 618 fl., peto. 86 fl. 79 kr. c. s. c. bewilliget, und seien zu deren Vornahme die Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

25. Juli

und die dritte auf den

25. August 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Schätzungsprotokolle, die Grundbuchs-extracte und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 23. März 1876.

(1626—3)

Nr. 692.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Santa Senebič von Kalen die executive Versteigerung der dem Marko Savorn von Dule gehörigen, gerichtliche auf 1219 fl. geschätzten Subrealität Extr.-Nr. 13 der St. G. Pfarr bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Juni,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

25. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling.

Krainische Bangesellschaft.

Der am 1. Juli d. J. fällige Actiencoupon wird von diesem Tage angefangen gemäß des Generalversammlungsbeschlusses mit fl. 5 S. B. im Bureau der Gesellschaft hier oder in Triest bei der Kasse des triester Bankvereines eingelöst.

Laibach im Juni 1876.

(2001) 2-2

Der Verwaltungsrath.

„Puritas“, Haarverjüngungsmilch.

Gerichtlich deponirte Schutzmarke.



Haarverjüngungs-
Milch
für graue Haare
zur
Wiederherstellung
ihrer
ursprünglichen
Naturfarbe.
fl. 2.—

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählich, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar, wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in Laibach bei Herrn:

Eduard Mahr,
Parfumeur.

In Klagenfurt bei **Josef Detoni, Friseur.**

In Villach: **Mathias Fürst, Sohn, Galanteriewarenhandlung.** (1043) 25-25

Warnung: vor Fälschung und Nachahmungen.

Die p. t. Abnehmer werden gebeten, genau auf unsere Firma zu achten, welche sich am Boden und Kapselverschluss der Flasche befindet, da unter den Namen: „Puritas, Haarverjüngungsmilch“ Nachahmungen existiren, die nur auf Täuschung des p. t. Publikums berechnet sind.

Für Damen!

Meine am 15. d. M. vertheilten Circuläre in Erwähnung zu bringen, sei gefälligst bemerkt, daß für den am 19. d. M. schon begonnenen Lehrcurs im **Nachnehmen, Schnittzeichnen** Zuschneiden für Separatstunden noch Schüler aufgenommen werden.

(Um in Triest zur bestimmten Zeit einzutreffen, ist dies mit hin der letzte Lehrcurs in Laibach.)

J. Baris,

Lehrer für Schnittzeichnen und Zuschneiden und wirkendes Mitglied der „Mode-Akademie“, Theatergasse Nr. 19, I. Stock.

Eine schöne

Wohnung

im schönsten Theile der Stadt gelegen, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Keller, Speise, Holzlage und Dachkammer ist von Michaeli ab zu vermieten. Näheres aus Gefälligkeit im Comp-toir dieses Blattes.

(1299) 23

(2027-1)

Nr. 4078.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht, daß mit Beschluß des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 27. Mai 1876, Z. 4230, über Johann Janzar von Dragovšek Nr. 40 ob Schwachsinnes die Curatel verhängt und zum Curator Franz Boglajen von Dragovšek bestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Vittai am 13ten Juni 1876.

(1648-1)

Nr. 2982.

Curatorsbestellung.

Dem Michael Wjäl von Altenmarkt, unbekannten Aufenthaltes, wurde über die Klage de praes. 3. Mai 1876, Z. 2982, 2984 und 2985, des Jakob Schmalzl aus Borschnitz, als Vormund der minderjährigen Margarethe Spignagel, verheiratheten Eustach von Dretterdorf pcto. 700 fl., 500 fl. und 150 fl. Herr Michael Staudacher aus Moos als curator ad actum bestellt und diesem der Klagebeschreib, womit zum summarischen, resp. ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

12. Juli 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 14. Mai 1876.

(1941-3)

Nr. 1932.

Curatelsverhängung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht, daß Johann Metello von Zavaratec Nr. 22 mit Rathesbeschuß des k. k. Kreisgerichtes zu Rudolfswerth vom 18. April l. J., Zahl 531, als Verschwenker erklärt und demselben Mathias Selat von Zavaratec als Curator bestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 4. Mai 1876.

(1992-2)

Nr. 2478.

Curatorsbestellung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 15. April d. J., Z. 2478, wird bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache des Peter Maier von Krainburg, durch Dr. Burger, Advocat von dort, gegen den Maria Schusterschitsch'schen Verlaß von Krainburg, durch Valentin Schusterschitsch von Laibach, für die unbekannte wo befindliche Elisabeth Rette, geborene Zallen, lautende Realfeilbietungs-rubrik dem für dieselbe aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Menzinger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 18. Juni 1876.

(1883-3)

Nr. 5651.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die dritte exec. Versteigerung der dem Josef Modiz von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 1066 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 336 ad Sonnegg im Reassumierungswege auf den

1. Juli 1876, vormittags 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. März 1876.

Die Fabrik tragbarer Eiskeller



des Ingenieur Franz Bollinger in Wien empfiehlt ihre anerkannt bestconstruirten und preisgekrönten **KÜHL-APPARATE** für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch, Speisekühler für Haushaltungen, Gefriermaschinen, Gefrorenes-Reservoirs, complete Schank-Einrichtungen, (915) 30-26 Moussée-Pippen neuester Construction. Illustrierte Preis-Courante gratis.

Aufträge: An die Fabriks-Niederlage, Wien, Wieden, Heumühlgasse 2.

Im Verlage von **Cäsar Schmidt** in Zürich erscheint und ist durch **Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg's Buchhandlung** in Laibach zu beziehen:

Schmidt's Universal-Lexikon.

Ein Nachschlagebuch über alle Zweige des menschlichen Wissens und für alle Stände, in vier Bänden oder circa 50 Hefen, à 30 kr.

Das Werk hilft einem längst gefühlten Bedürfnis ab, es ist fast so reichhaltig, wie die großen Lexika von Meyer, Brockhaus, Pierer, nur sind die Artikel kürzer gefaßt. Jenen, welche die Kosten scheuen, sich eines der drei genannten großen Lexika anzuschaffen, wird das Werk, welches auf viermal so kleinem Raum und bei einem Viertel der Kosten nahezu denselben Dienst leistet, eine erwünschte Erscheinung sein.

Die erste Lieferung ist vorrätig und wird auf Verlangen gerne (nach auswärtig franco) zur Ansicht mitgetheilt.

(1451-2)

Nr. 3858.

Curatorsbestellung.

Dem Mario Maierle von Thal unbekanntes Aufenthaltes wurde über die Klage de praes. 24. März 1875, Zahl 1622, des Stefan Jovic von Glina, durch Mathias Stalzer von Gottschee, wegen 200 fl. 66 kr. Herr Peter Perde aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagebeschreib, womit zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

10. Juli 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 6. April 1876.

(1819-2)

Nr. 2443.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 14ten Oktober 1875, Z. 6775, auf den 22sten März, April und 23. Mai 1876 angeordnete Realfeilbietung gegen Johann Kostele von Kermadina Nr. 9 wegen schuldigen 12 fl. sammt Anhang wird auf den

7. Juli, 7. August und 6. September 1876 übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 22sten März 1876.

(2021-2)

Nr. 4199 zc.

Executive Realitäten-Versteigerungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache des k. k. Hauptsteueramtes hier, nom. des hohen Herrars, die exec. Feilbietung nachstehender Realitäten, als:

1. Jener des Mathias Mazele von Wiberzug Hs.-Nr. 4 ad Grundbuch Rupertshof Urb.-Nr. 9 pcto. 80 fl. 52 kr. c. s. c., im Schätzwerthe von 490 fl.;

2. Jener des Franz Rössel von Smelitz Hs.-Nr. 2 ad Grundbuch Altenburg Urb.-Nr. 88, Kctf.-Nr. 80 1/2, pcto. 267 Gulden 40 kr. c. s. c., im Schätzwerthe von 1373 fl.;

3. Jener des Mathias Duller von Waltendorf Nr. 29 ad Grundbuch Capitelherrschaft Rudolfswerth Kctf.-Nr. 126 pcto. 155 fl. 90 kr. c. s. c., im Schätzwerthe per 600 fl.;

4. Jener des Johann Darovic von Oberstraßa Hs.-Nr. 1 ad Grundbuch Aindb Kctf.-Nr. 118, 118 1/2, pcto. 229 fl. 1 kr. c. s. c., im Schätzwerthe per 5785 fl.;

5. Jener des Anton Rög von Oberfuschitz Nr. 5/1 ad Grundbuch Bueg, Kctf.-Nr. 101 3/4, fol. 274 pcto. 173 fl. 32 kr., im Schätzwerthe von 712 fl.;

6. Jener der Anna Pureber von Stöpl Hs.-Nr. 26 ad Grundbuch Stroußhof Beneficiumsgilt Brečna Kctf.-Nr. 21, Urb.-Nr. 43, pcto. 53 fl. 26 kr. c. s. c., im Schätzwerthe von 250 fl.;

7. Jener des Martin Senica von Oberlatoniz Nr. 6 ad Grundbuch Rupertshof Urb.-Nr. 146 1/2 pcto. 120 fl. 55 kr. c. s. c., im Schätzwerthe von 1371 fl.;

8. Jener des Johann Klementic von Seibendorf Hs.-Nr. 14 ad Grundbuch Weinhof Kctf.-Nr. 83/1 pcto. 163 fl. c. s. c., im Schätzwerthe von 1090 fl. — bewilliget, und es seien zu deren Ver-nahme die Tagsetzungen und zwar:

ad 1., 2., 3., 4., 5., 6., die erste auf den 28. Juni,

die zweite auf den 28. Juli

und die dritte auf den 30. August 1876,

ad 7. und 8. aber die erste auf den 5. Juli,

die zweite auf den 4. August

und die dritte auf den 7. September 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage angeordnet, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden.

Die Schätzungsprotokolle, Grundbuch-extracte und Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 1. April 1876.

(1966-1) Nr. 1853.

Dritte exec. Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der dritten exec. Feilbietung der Realität des Franz Peve von Brezovca sub Urb.-Nr. 115 ad Krolsenbach, im Schätzwerthe per 4000 fl., die Tagsetzung auf den

4. Juli 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet ist.

R. k. Bezirksgericht Treffen am 3ten Juni 1876.

(1686-2) Nr. 2796.

Dritte executive Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Josef Egartner von Krainburg auf den 6. Mai und 7. Juni l. J. angeordneten zwei ersten Realfeilbietungs-Tagsetzungen als abgehalten erklärt worden, und daß es bei der auf den

7. Juli l. J. angeordneten dritten Feilbietung sein Ver-bleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 29. April 1876.